

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	Förderung sozial benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener
Förderzeitraum	01.01.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Interkulturelle Begegnungen im mikroökonomischen Kontext
Projektziel (Hauptziel)	Arbeitsweltbezogene Integration benachteiligter Jugendlicher aus dem Sozialraum Buttmannstraße innerhalb des Bezirks, durch Vermittlung von kleineren Aufträgen von Gewerbetreibenden, Privathaushalten und Institutionen.
Projektkurzbeschreibung	Durch kleine Jobs (im rechtssicheren Verfahren) für Jugendliche bei Unternehmen und Privatleuten im Stadtteil entstehen "Zweckbeziehungen", die einen Anlass geben, sich über hemmende Sprach- und Verhaltenscodes hinweg zu verständigen.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Caiju - Verein für Chancengleichheit und Arbeitsweltintegration Jugendlicher e.V., Ansprechpartner: Per Traasdahl, Krüllsstr. 3, 12435 Berlin, Tel. 030 - 55956592, E-Mail: <a href="mailto:info@caiju.de">info@caiju.de</a> <a href="http://www.caiju.de">www.caiju.de</a>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Für das Projekt ist eine Steuerungsgruppe etabliert: Sabine Stahl, Bezirksamt Mitte von Berlin Jugendamt/Jugendberufshilfe Sybille Weißer-Strath, compass.mitte Elvira Berndt, Gangway Elke Raddatz, RAV/ITW Helene Böhm, Gesobau Sozialmanagement Hardi Krüger, compass.mitte /Beratungsstelle Gesundbrunnen in der Hussitenstraße Heiko Wichert, SPI-Consult/"Komm auf Tour" Rainer Pede, Jobcenter U25
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Gesobau ist im Sozialraum und gesamtbezirklich vernetzt, Gangway führt Streetwork im Sozialraum Buttmannstraße durch und unterstützt die Teilnehmerakquise und den Netzwerkaufbau. Das Projekt wird kontinuierlich den durch Gesobau zur Verfügung gestellten und von Gangway betriebenen Nachbarschaftsladen in der Buttmannstr. mitnutzen können. Compass kooperiert an geeigneter Stelle.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p><b>1. Ziel</b> Kleinere Aufträge von Gewerbetreibenden, Privathaushalten und Institutionen sollen akquiriert werden.</p>	
<p><b>Indikatoren</b> Nach der Anlaufphase gelingt es, durchschnittlich zehn kleine Jobs pro Monat zu akquirieren  von den teilnehmenden Arbeitgebern ist mindestens ein Drittel interessiert, weitere Jobs zur Verfügung zu stellen</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b>  Mit 84 kleinen sogenannten Blitzjobs wurden für die Projektzeit die Ziele erreicht. Alle schon registrierten Auftraggeber sind daran interessiert, weitere Blitzjobs an die Zielgruppe der lokalen Jugend zu beauftragen. Sie werden in weitere Blitzjob-Projekte in Mitte mit einbezogen</p>
<p><b>2. Ziel</b> Benachteiligte Jugendlicher aus dem Sozialraum Buttmannstraße erfahren durch kleine Job neue interkulturelle Perspektiven, die ihre Arbeitsweltintegration begünstigen.</p>	
<p><b>Indikatoren</b> Benachteiligte Jugendliche aus dem Sozialraum Buttmannstraße sind an der Teilnahme interessiert und kleine unregelmäßig stattfindende Jobs zu erledigen.  Mindestens die Hälfte der Teilnehmer erfahren ihre Teilnahme und das Jobben als positive Aktivitäten in ihrer derzeitigen Lebenssituation</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b>  Die Akzeptanz unter der lokalen Jugend entwickelte sich nach der ersten Annäherungsphase vielversprechend. Sowohl für Jugendliche, die noch schul- bzw. bildungssuchend sind, als auch bei jungen Menschen, die auf neue Phasen warten, zeigte sich das Verfahren als geeignet, neue motivierende Impulse für eine intensivierte Berufsorientierung zu setzen. Dabei zeigte sich die Zugänglichkeit des Verfahrens für Jugendliche mit anderem ethnischen Hintergrund als Deutsch als sehr positiv.</p>
<p><b>3. Ziel</b> Kooperierende Partner aus dem Sozialraum Buttmannstraße werden als Multiplikatoren und Partner der Teilnehmer-Akquise nachhaltig in eine Zusammenarbeit eingebunden</p>	
<p><b>Indikatoren</b> Durch den Kontaktaustausch und abgestimmte Aktionspläne werden die Ansätze des Projekt im Sozialraum multipliziert  80 % der teilnehmenden Träger und Projekte befürworten eine nachhaltige Etablierung der Ansätze vor Ort.</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b>  Das Projekt konnte Abstimmungen mit diversen lokalen Jugendprojekten und Beratungsangeboten wie der Kompetenzagentur anbahnen. Für die weitere Entwicklung des Blitzjob-Verfahrens vor Ort wird die weitere Vernetzung und Abstimmung mit Schulen und außerschulischen Projekten die Verankerung vor Ort begünstigen können.</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Der Aspekt der Nützlichkeit innerhalb der Kurzzeitjobs spricht die Jugendlichen außerhalb einer Problemorientierung an. Der Rahmen dieser Zweckbeziehungen fördert das Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher Kulturen und sozialer Schichten auf ungewöhnliche Art. Die schon in Ostberlin erfolgreich erprobten Instrumente für das Job-Verfahren werden durch die soziodynamischen Verhältnisse in Wedding mit sehr hohem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund einen neuartigen Ansatz hervorbringen.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.985,96 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmitten		
Landesmitten	4.985,96 €	
Kommunale Mitten		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.971,92 €	